

## Modellbauwelt 2003 in Hamburg

Alle zwei Jahre gibt es auch in den Hamburger Messehallen ein Forum für Modellbauer aller Sparten. Die „Modellbauwelt Hamburg“ fand in diesem Jahr vom 28.-30. November statt. Wir hatten uns als Teilnehmer angemeldet und erhielten einen Stand in der Halle 5. Größe wie immer ca. 200 m<sup>2</sup>. Wir teilten uns die Halle mit den U-Bootbauern und den Militärs.

Für unsere Aufbaucrew begann die Messe am Mittwoch mit dem Aufbau der Tische und der Dekoration. Die Tische wurden mit roten und blauen Decken versehen, Bilder an die Trennwände gehängt, Lampen angebracht und unser Raum eingerichtet. Wir hatten einen ca. 16m<sup>2</sup> großen Raum für uns als Aufenthaltsraum und Küche vorgesehen. Diese Arbeiten waren am Mittwoch abgeschlossen. Am Donnerstag wurden die Modelle angeliefert und nach einem vorher festgelegten Plan aufgestellt. Während andere Stände noch eilig aufgebaut wurden, hatten wir schon Zeit, uns ein wenig in den anderen Hallen umzusehen. Vor dem eigentlichen Messebeginn konnte man so manches nette Gespräch mit den Modellbauern der anderen Sparten führen. Viele von uns sind nicht nur auf Schiffe spezialisiert, sondern interessieren sich auch für Trucks, Flugzeuge, Panzer und Eisenbahn. Da erst ab 20 Uhr eine Bewachung der Modelle gegeben war und damit auch die Versicherung, hielten wir bis zu diesem Zeitpunkt Wache. Durchgefroren und müde ging es nach Hause. Alles war für die Messe fertig.

Freitag war der erste Messetag für das Publikum. Jürgen Dierks bat alle Modellbauer der Halle 5 an das Wasserbecken und begrüßte uns. Nach einer kleinen Rede und Einführung in den Ablauf der Messe erhielten die Vereine eine Urkunde und einen Fragebogen. Jetzt konnte das Publikum kommen. Der Freitag war noch überschaubar. Unser Stand war gut besucht, aber nie übermäßig voll. Da wir eine zahlreiche Besatzung hatten, konnte man selbst auf der Messe herumschauen und auch mal eine Pause einlegen. Trotzdem waren um 18 Uhr die Füße rund und jeder froh, zu Hause dieselben hochzulegen. Am Samstag machte ich mit meiner Frau nur eine kleine Stippvisite auf dem Stand des SMC-Hamburg. Es war schon bedeutend voller als am Freitag. Von allen drei Tagen war der Samstag offensichtlich der besucherstärkste Tag.

Am Sonntag war dann um 10 Uhr wieder Start. Wie an den anderen Tagen gab es viele Fragen zu beantworten und Tipps zu geben. Auch für uns gab es Zeit zum fachsimpeln. Kleine Messerundgänge brachten manche Anregung und Kontaktaufnahme zu anderen Vereinen. Leider fehlen in Hamburg immer die großen Hersteller. Auch waren manche Sparten etwas dünn repräsentiert. Der Norden wird offenbar vernachlässigt. Eigentlich schade.

Je näher der Feierabend und damit der Abbau nahte, desto größer wurde die Unruhe. Die Autos wurden auf das Gelände und in die Nähe der Halle geschafft. Um 18 Uhr begann der Abbau. Zuerst wurden die Modelle sicher in den Autos verstaut und dann unser Material in den Anhänger geladen. Die schöne Dekoration wurde zu einem großen Müllhaufen aufgetürmt, die Tische und Stühle sauber aufgestapelt und der Stand grob gesäubert. Eine halbe Stunde nach Messeschluss war alles erledigt. Müde wurde der Heimweg angetreten. Unsere Materialwarte fuhren zum Lager und alle anderen verstauten ihre Modelle wieder im heimatischen Hafen. Modellbauwelt Hamburg 2003 war zu Ende.

Im nächsten Jahr werden wir wieder dort sein. Die nächste Modellbauwelt ist bereits 2004. Man will auf einen Rhythmus mit einer glatten Jahreszahl wechseln. Der Dank des Vorstandes gilt allen Teilnehmern des SMC-Hamburg. Vor allem den Mitgliedern die bereits im Vorfeld der Messe viel großartige Arbeit geleistet haben und dem Team das den Stand so gut aufgebaut hat. Vielen Dank Euch allen.

W.-R. Berdrow